

Saale-Zeitung.

Dreihäufiger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalteisen oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet...

Bezugspreis
An Halle vierteljährlich 2,50 M. bei postamtlicher Bestellung 2,75 M. durch die Post 3 M. ...

Nr. 191.

Halle a. d. Saale, Freitag den 24. April.

1896.

Deutsches Reich.

Sol- und Personalnachrichten.

Dresden, 23. April. Der kaiserliche Sondering Hof heute vormittag Uhr 40 Min. in Dresden ein. Der Kaiser, der hierher flüchtige Generaluniform trug, begrüßte die zum Empfangen erschienenen Königin auf das herzlichste. Das solblich erste Besichtigung empfing den Kaiser mit beglücktem Hochrufen. In der königlichen Villa zu Dresden nahm der Kaiser alsbald das Frühstück ein, während das kaiserliche Gefolge sich zum Frühstück in das Reichensicht begab.

Dresden, 23. April. Die Enthüllung des Melting-Denkmalen hat im Osten der königlichen Familie einen glänzenden Verlauf genommen. Der König sprach bei der Enthüllung dem Professor Schilling, der die Skulpturguppen Vergangenheit und Gegenwart, geschaffen hat, sowie den übrigen Anwesenden seinen Dank aus. In das auf den König ausgebrachte Hoch stimmten die Anwesenden begeistert ein. Bei der heutigen Parade, welche glänzend verlief, führte der Kaiser dem Könige zunächst sein Grenadier-Regiment vor. Der Kaiserzog Otto fotografierte das Garde-Regiment. Die Königin und die Prinzessinnen wohnten der Parade vom Wagen aus bei. Bei der Ankunft auf dem Paradeplatz und bei dem Verlassen desselben wurden die Majestäten von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Die Prinzen waren bei ihren Truppenstellen eingetroffen.

Am 6 Uhr findet in der Villa Grafen Familienfest statt, an welchem der Kaiser und der König und die Mitglieder der königlichen Familie, sowie der Kaiserzog Otto teilnehmen. Im Abendessen findet gleichzeitig Familienfest statt. Heute abend findet bei dem Staatsminister v. Meißel eine große Solzede statt, an der auch der Kaiser und die königliche Familie teilnehmen. Die öffentlichen Plätze werden beleuchtet. Schon in den frühen Morgenstunden trugen sämtliche öffentlichen und viele Privathäuser reiches Flaggenschmück.

Weimar, 23. April. Der Kaiser wird Freitag mittag 1 Uhr in Weimar einreisen, sich bis 3 Uhr aufhalten, um die Frau Großherzogin zu begrüßen, und sich dann wieder nach der Wartburg zurückzugeben.

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 23. April. Am Reichstag wurde heute zunächst die Berichterstattung der Interpellation wegen der Bundesrats-Verordnung für das Bäder- und Kurortsgewerbe fortgesetzt. Mit Ausnahme eines einzigen äußerten sich sämtliche Abgeordnete, die dazu das Wort ergriffen, darunter Graf v. Bismarck, abfällig über die Verordnung. Die Begründung deckte sich zum Teil mit derjenigen von dem national-liberalen Abgeordneten vortorgetragen. Der preussische Handelsminister Freiherr v. Bredow sprach sich nochmals und nicht ohne jede Gereiztheit über die Verordnung, als deren Vater er angesehen werden darf, an. Er beschuldigte die Konventionen, den mit dem Arbeiterausbeuge beschrittenen Weg verlassen zu haben. Unverzüglich sprach er sich gegen die Verordnung, die sich in einem Gewerbe allgemein herausstellen, entgegenzusetzen, folger nicht die Bereitwilligkeit, außerordentliche Maßregeln erfordernde Zustände überall dort zu sehen, wo sie der Bundesrat erwidert. Der Minister berichtete auch die Frage des Baden-Schlusses insofern, als er zur Vermeidung auf den nicht unbedenklichen Umständen hinfies, daß in dieser Angelegenheit nicht ohne den Reichstag vorgegangen werden kann. Wie er selbst zu den Vorschlägen der Kommission für Arbeiterkassentilgung steht, Herr von Bredow nicht erkennen. Der Rest der Sitzung füllten Wohlprüfungen aus. Für morgen wurden nur Wohlprüfungen auf die Tagesordnung gestellt.

Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 23. April. Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute über die Fortsetzung von 3. März. Für die Entscheidung von Getreideelageräußern. Die ziemlich lange Debatte über den Gegenstand wurde vom Landwirtschaftsminister richtig durch die Bemerkung beantwortet, daß bei dem Versuch, um den es sich hier handelt, alle theoretischen Erweiterungen nutzlos seien. Es wurde viel darüber geäußert, ob die Lagerhäuser sich gegenüber dem Getreidepreise neutral verhalten, selber oder gar herabdrückend wirken werden. Die Konventionen geben sich mit der sauer-lösen Miete, die an ihnen immer zu beobachten ist, wenn der Staat etwas für die Landwirtschaft thut, alle Mängel, die Vorfälle als eine quantitätsgelagerte zu charakterisieren, aber von anderen Parteien wurde im Gegensatz zu ihnen und in Uebereinstimmung mit dem Minister v. Sonnenschein anerkannt, daß sich gerade die kleineren Landwirtschaftlichen Güter von der geplanten Einrichtung, insbesondere von der Möglichkeit, ihr Getreide zu lombardieren sprechen dürfen. Doch das durch die Stöße weiter ausgedehnte Lombardiergeschäft nicht eine schädliche Entwicklung des Warenmarktes begünstigen möge, worin ein von fast allen Rednern geäußertes Wunsch. Der Landwirtschaftsminister schloß sich ihm mit der bemerkenswerten Aeußerung an, er könne nicht verschweigen, daß die Regierung nicht ein Warenmarkt vorlege; man möge daher für eine Volkvertretung sorgen, die ein solches Gesetz nicht annehme. Finanzminister Miquel hob u. a. hervor, daß die Meinung der Lagerhäuser nur gegen Entschädigung gestattet sein werde, der Staat also auf eine bestehende Verminderung des angelegten Kapitals rechnen dürfe. Nach Schluß der Debatte wurde die ganze „Selbstverwaltungsvorlage“, die die Forderung für die Stöße mit einschließt, der Budgetkommission überwiesen. Morgen Handelskammer-Vorlage.

Zum Prozeß Hammerstein.

Der zu dreifähriger Zuchthausstrafe verurteilte Freiherr von Hammerstein hat seine Verteidiger, Rechtsanwältin Margel I und Dr. Schwandt mündlich beauftragt, gegen das

Urteil der 2. Strafkammer die Revision einzulegen. Das Rechtsmittel wird sich auf die Vorschriften des § 377, Ziffer 8, der Strafprozeßordnung beziehen, wonach ein Urteil auf einer Verlesung des Gesetzes beruhen anzuziehen ist, wenn die Verlesung in einem für die Entscheidung wesentlichen Punkte durch einen Beschluß des Gerichts unzulässig beschränkt worden ist. Wesentlich hat der Gerichtshof einen Antrag der Verteidigung abgelehnt, welcher die Unzulässigkeit des Strafverfahrens gegen Hammerstein darzulegen bezweckte, insofern, als durch amtliche Anstufung des Angeklagten unter dem Zeitpunkt der Zustellung des Auslieferungsauftrages an die italienische Behörde festgestellt werden sollte, daß die Berliner Strafbehörde durch Transport des Angeklagten von Wien nach Brindisi dort, auf italienisches Gebiet, einen unrechtmäßigen Anstufung des Angeklagten schuf und dann die italienische Regierung veranlaßte, den Angeklagten, der bei ihr ein freiwilliges Asyl gar nicht nachgesucht hatte, anzunehmen.

Verstorbene Mitteilungen.

In der Sitzung der Jüdischen-Kommision am Donnerstag wurde die Erhebung einer Vertriebssteuer mit Zustimmung abgelehnt, dagegen ein Ausfuhrzuschuß für Rohwolle von 2,50 M. und für Wollstoffe von 3,55 M. angenommen. Ebenso wurde gegen den sechsten Widerspruch der Vertreter der Regierung, die besondere Besteuerung der Wolle in der Art beschloßen, daß für Jüder aus Wolle, welche in Wollefabriken oder Wollspinnereien hergestellt wird, die Wolle in der bisherigen Höhe zu gewähren ist, während die Wollspinnereien nur die Hälfte des Kontingents erhalten sollen.

Leitender Mitteilungs ist dem Wirklichen Geheimen Ober-Rat und vortragenden Rath im Reichs-Vollamt Dr. Wambach in Berlin der Charakter als Wirklicher Geheimen Rath mit dem Prädikat „Erzelen“ verliehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus währte die Waffereform-Debatte noch fort. Am Donnerstag wurde der Antrag der Minorität, das allgemeine Waffrecht zur Grundlage für die Spezialabgabe zu nehmen, in namentlicher Abstimmung mit 174 gegen 61 Stimmen abgelehnt und mit noch größerer Majorität beschlossen, in die Einzelberathung des Regierungsvorschlags einzutreten. Dagegen stimmten nur einige Jungliberale, einige Antijuden und die Abgeordneten Kronauer und Fernerhofer. Ein von Steinwender eingebrachter Antrag auf Schluß der Sitzung wurde abgelehnt und die Spezialabgabe begonnen. Die Einbepfeiler Polizei verbot die Abhaltung der Arbeiter-Maisfeier.

Italien.

Nach dem endgültigen Abbruch der Friedensunterhandlungen trifft nunmehr die Regierung Vorbereitungen, den Krieg gegen Abyssinien fortzusetzen. So wurde das Genuecorps mit der Herstellung großer und kleiner Wunden betraut, die umgehend nach Massaua geschickt werden und zum Passiren der Flüsse während der Regenzeit dienen sollen.

Die französische Ministerkrise.

Am gestrigen Donnerstag trat die telegraphisch berufenen französische Deputirtenkammer zusammen, um zu der vom Senat heraufbeschworenen letzten Stellung zu nehmen. Die unangenehme Erregung über die letzten Vorgänge kam zum Ausdruck in der Verhandlung, in der der bemerkenswerthe Beschluß gefaßt wurde, demokratische Reformen weiter zu verfolgen. Hierdurch dürfte der Präsident Faure sich veranlaßt sehen, abermals zu einem radikalen Kabinett zu greifen; eine Kombination Petral-Sarrien wird mehrfach für wahrscheinlich bezeichnet.

Nachstehend lassen wir den telegraphischen Bericht über die gesammte Sitzung folgen: Die Tribünen sind überfüllt. Die Diplomatenliste ist stark besetzt. Im Hause herrscht große Bewegung. Fast alle Deputirten sind anwesend.

Ministerpräsident Bourgeois verliest eine Erklärung, in welcher er an den Beschluß der Kammer über die Wadagaskar-Kredite und die Belagerung des Senegals, die Kredite zu bewilligen, erinnert. (Rufe auf der äußersten Linken: „Nieder mit dem Senat!“) Ministerpräsident Bourgeois erklärt, der Beschluß des Senats ist ferner das Kabinett in gleichmäßiger Weise für die Tragfähigkeit der Wladivostok auf Wadagaskar vom 20. d. Monats zu sorgen. Das Kabinett habe, alles der Sorge um die Frage der Sicherheit und nationalen Würde unterordnend, beschloßen zurückzutreten, damit ein neues Kabinett sofort einen Beschluß über die Wadagaskar-Kredite erlangen könne. Der Ministerpräsident hebt seine Vorlesung inmitten von Interjektionen an und erklärt weiter, daß das Kabinett, nachdem die Kammer ihm mehrfach Beweise des Vertrauens gegeben habe, es für nicht möglich gehalten habe, zurückzutreten, ohne vorher vor die Kammer mit der Erklärung der Gründe des Ministretires zu treten. Der Ministerpräsident widerpricht dem Vorwurfe, das Kabinett sei nicht verfassungsmäßig. Dem Senat allein habe es nicht zu, die Verlesung auszusprechen. Das Ministerium habe sich demselben, sein Programm zu veröffentlichen, das Land werde darüber richten. (Rufe auf der Linken.) Der Ministerpräsident verweist mit den Ministern den Senat umten von Beschloßungen der Rechte und eines Theiles des Centrums. (Rufe auf der äußersten Linken: „Nieder mit dem Senat!“ „Andauernde Bewegung.“)

Die Minister begeben sich nach dem Elysee, löse Demission zu überreichen. Der Deputirte Ricard begründet im Namen der Progressivfraktion unter großer Erregung des Hauses einen Antrag, der durch die Bewegung der Deputirtenkammer ausbricht sowie den Entschluß seiner Partei, eine Vollmit demokratischer Reformen zu befolgen. Goblet tadelt das verfassungswidrige Verhalten des Senats und dessen Feindschaft gegen das Kabinett. Redner erklärt eine Tagesordnung ein, welche erklärt, daß die Deputirtenkammer nur in einem Ministerium ihre Interessen gewahren werde, welches entschlossen sei, die Verwirklichung demokratischer Reformen zu verfolgen und den höheren Rechten, welche die Kammer auf Grund des allgemeinen Stimmrechts beziehe, Achtung zu schenken. Ueber die bevorstehende Verlesung der Verlesung des Ministeriums eine Tagesordnung gegeben habe. (Große Unruhe.) Dieser Tagesordnungsantrag wird mit 288 gegen 268 Stimmen abgelehnt. Es werden noch mehrere Tagesordnungen eingebracht. Goblet schließt sich denjenigen Ricard's an, welche folgenden Wortlaut hat: „Die Deputirtenkammer beziehe das allgemeine Stimmrecht der Erwählung des allgemeinen Stimmrechts und ihren Entschluß eine Vollmit demokratischer Reformen zu befolgen.“ Der erste Theil dieser Tagesordnung bis einschließlich der Worte „des allgemeinen Stimmrechts“ wird mit 309 gegen 38 Stimmen, der zweite Theil mit 417 gegen 37 Stimmen angenommen. (Lebhafter Beifall.) Ueber die ganze Tagesordnung wird namentlich abgestimmt und dieselbe mit 288 Stimmen angenommen. Dagegen stimmte niemand. (Beifall.) Mehrere Anträge betr. Verfassungsrevision wurden eingebracht und einer Kommission überwiesen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die nächste auf Dienstag anberaumt. (Ricard, dessen Tagesordnung angenommen, ist nicht der Zutrittsminister, sondern der Deputirte des Côte d'Or.)

Währenddessen hatten sich die Minister in das Elysee begeben, wo jedoch die Berathung nur von kurzer Dauer war. Präsident Faure nahm die Demission des Kabinetts an und wird heute (Freitag) die Verlesungen betr. Bildung des neuen Ministeriums annehmen.

Inzwischen hat der französische Senat gleichfalls am Donnerstag den Bericht seiner Finanzkommission, welcher die Annahme der Wadagaskar-Kredite empfiehlt, entgegengenommen. Die Berathung darüber wurde jedoch auf Freitag vertagt.

Deutscher Reichstag.

75. Sitzung vom 23. April, 1 Uhr.

Die Berathung der Interpellation der Konventionen über die Verordnung des Bundesrats betr. den Maximalertrag in Wadagaskar wird fortgesetzt. Abg. Dr. Diekhöfen (Mitgl.) begrüßt die Verordnung des Bundesrats als einen Ausbruch der heutigen solchen, volkswirtschaftlichen Lehren, die sich immer weiter vom praktischen Leben entfernen und die Bedeutung eines gebundenen Mittelstandes verkümmern. Die Arbeit in den Bädern sei weit geändert als die in Fabriken. Die Reichsregierung habe die Sache am liebsten ohne anzusehen. Redner polemisiert Johann eingehend gegen die Sozialdemokratie.

Präsident v. Uebel bittet den Redner bei der Sache zu bleiben.

Abg. Dr. Diekhöfen (fortfahrend) führt aus, daß die Bäder sich am allernützlichsten zu Vertriebsbetrieben eigneten. Die Bäder hätten sich in der Mehrzahl gegen die Verordnung gestellt, hierzu gebe schon hervor, daß die Maßregel nicht notwendig wäre. Heute kauft der Handwerker schwer um seine Existenz, da soll man ihn nicht noch mehr schädigen. Die Bäder erziehen sich alle einer besonderen Gesundheit, es fehlt jede Unterlage für die Behauptung, daß ihre Arbeit eine ungewöhnlich schwere ist. Wenn man, wie Herr von Diekhöfen sagte, zuerst die Schäden im Bädergewerbe nachzusehen will, so ist das ebenso richtig, als wenn ein Arzt im Lazareth zuerst die leichten Katastrophe und dann erst die Tuberkulose zu heilen versucht. Herr von Diekhöfen hat mich nicht davon überzeugt, daß im Bädergewerbe haarsträubende Zustände bestehen. Ich glaube ich noch sehr Herrn Uebel, daß in der Väter schlimmste Mängel vorhanden sind. Die Sozialdemokraten sind natürlich für die Verordnung, weil sie die Bädermeister ruinieren wollen, denn erst wenn der Mittelstand verkommen ist, können die Sozialdemokraten zur Herrschaft kommen. Der Mittelstand aber ist das Rückgrat des Deutschen Reiches. Die Wadagaskar werden sich ebensowenig an diese Verordnung gewöhnen, als sich die Kaufleute an die Sonntagsgelbe gewöhnen haben, in jeder Versammlung, in der der Mittelstand vertreten ist, wird über die Sonntagsgelbe geflagt. Möge der Bundesrat diese Verordnung bald wieder aufheben.

Abg. Richter (Fr. Vpt.): Solche weitestgehenden Verhandlungen haben wir vorausgesehen, und deshalb hat der Gewerbedeputirte 1891 gegen Erteilung einer Vollmacht an den Bundesrat zu dieser Verhandlung gestimmt. Die Verhandlungen damals, die Verhandlungen nicht bloß zur Kenntnisnahme des Reichstages mitgeteilt werden sollten, sondern auch mit dem Recht, dieselben wieder außer Kraft zu setzen. Wir erklärten damals, unter Umständen für einen Maximalertrag einzutreten zu können, was gleichbedeutend ist mit dem Recht, die Verhandlungen wieder aufzuheben. Ich habe heute erklärt, daß bei allen Fragen wirtschaftliche und gesundheitliche Verhältnisse berathen in einander überwiegen, daß eine Schiedung als Grundlage für ein Verordnungsrecht nicht möglich ist.

Die Novelle zur Gewerbeordnung legt dem Bundesrat nur das Recht, nicht auch die Pflicht auf, solche Bestimmungen im Verordnungswege zu erlassen. Wegen der Verordnungsgebung sprechen auch Zweckmäßigkeitsgründe. Die Verhandlungen des Reichstages thun dar, daß die große Mehrheit befinden nicht überall auf dem Boden dieser Verordnung steht. Das wird die Durchführung derselben gewiß nicht erleichtern, zumal sich auch von den 33 Verbänden der Meister, welche verurtheilt wurden, gegen die Bestimmungen erklärt haben, unter denen 33 Verbänden 16, die Gewerbebetriebe sind, nach dem parlamentarischen Verfahren das Verhältniß erleichtert, während die Verhandlungen der statistischen Kommission über eine Presse nicht hinaus bringen. Der Weg der Verordnungsgebung befindet auch den Spielraum für den Inhalt der Bestimmungen. Man darf beifolgende nicht an den Bestimmungen der Gewerbeordnung in Betreff der Sonntagsgelbe erinnern, und dies mag auch

S. Wad. 24. April. (Schlussbericht) Raffinierter Typen...

[Ordnungsbelegungen] Dem einseitigen Oberbaur Angew...

SS. Köthen, 23. April. (Beobachtung) Diese Nacht gegen 12 Uhr wurde der Meteoriten durch Generalm...

XX. Almsinn, 22. April. (Bestimmung) Entwürfen, - Angangsfall, Zwei Jahre, wurden, Geld und Schatz von...

S. Leipzig, 23. April. (Sprachhäuser) Nach der Sitzung...

Letzte Telegramme.

Berlin, 23. April. Im Auftrag des Kaisers hat sich am Donnerstag...

München, 23. April. Der zweite internationale Kongress...

Dresden, 23. April. Die Banmüllspinnerei in Eilermarkt...

Kiel, 23. April. Sechs Panzerschiffe des Vize-Admirals Köster...

Hann, 23. April. Die Vertreter des Generals Varnier...

Warschau, 23. April. Ein tragischer Vorfall hat sich hier ereignet...

Kairo, 23. April. (Mitteilung der 'Agence Havas') Der Minister...

Kapstadt, 23. April. Die telegraphische Verbindung mit Bulawayo...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Lemberg-Ozernowitzer Eisenbahn wird nur 13 Fl. = 0/2 Proc. Dividende...

Morgen findet die Sitzung des Aufsichtsrathes der Prag-Duxer Bahn...

Die de Janeiro, 21. April. (Telegr.) Wechsel auf London 9 1/2.

Buenos Ayres, 21. April. (Telegr.) Goldagio 217 1/2.

Petroleum. Stettin, 23. April. Loco 2,85. Hamburg, 23. April. Petroleum loco behauptet...

Stettin, 23. April. (Stetten-Schlussbericht) Raffinierter Petroleum...

* A. A. New York, 23. April. Petroleum Stand heute in New York...

Table with columns: Wasserstände, Saale und Unstrut, Fall/Wuchs. Lists water levels for various locations like Artern, Weissenfels, Trotha, Altsalben, Bernburg, Kalbe.

G.ziehung der A. Klasse 194. Königl. Preuss. Lotterie.

Stiftung vom 22. April 1866, Vertheilung. Für die Gewinne über 210 Mark hat das kaiserliche Nummern...

Large table of lottery numbers for the A. Klasse 194. Columns include numbers and their corresponding prizes.

G.ziehung der A. Klasse 194. Königl. Preuss. Lotterie.

Stiftung vom 22. April 1866, Vertheilung. Für die Gewinne über 210 Mark hat das kaiserliche Nummern...

Large table of lottery numbers for the A. Klasse 194, continuing from the previous section.

Moldau. Isar. Elbe.

Table with columns: Auftrieb, Fall/Wuchs. Lists water levels for Moldau, Isar, and Elbe rivers.

Aussig: Von den obren Plätzen werden 8 am Fall gelistet.

Schiffverkehr und Frachten. Aussig, 23. April. Fracht nach Magdeburg 33 Pfg. das Doppel-

hektoliter. - Heutige Fahrliste 64 Zoll über Mass.

Table of exchange rates and prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Moldau. Isar. Elbe.

Table with columns: Auftrieb, Fall/Wuchs. Lists water levels for Moldau, Isar, and Elbe rivers.

Table of exchange rates and prices for various goods, continuing from the previous section.

S. Weiss, Halle a. S.

Die Ausstellung von Neuheiten in meinen Schaufenstern
bitte zu beachten.

Frühjahrs-Anzüge

In allen nur denkbaren Farben,
chicce Facons — feinste Qualitäten.
Frühjahrs-Paletots.

Frühjahrs-Joppen

in reichster Auswahl.

Radfahrer-Anzüge. — Kellner-Anzüge.

Frack-Anzüge. — Livrée-Anzüge.

Turner-Hosen.

Knaben-Anzüge. — Knaben-Paletots.

Schul-Anzüge

in Loden-Stoffen,
in Knaben- und Jünglings-Größen.

Frühjahrs-Havelocks

Wasserdichte = Loden-Mäntel =
mit und ohne Futter, mit und ohne Ärmel, in jeder Preislage,
grosse Vorräthe.

Gummi-Mäntel

mit Stoffbezug, reiches Farbensortiment.

Kutschermäntel in Stoff.

Kutschermäntel von Gummi mit Stoffbezug.

Stoff-Lager

in den feinsten Fabrikaten.
Anfertigung nach Maass unter Garantie
zu soliden Preisen.

Eigene Zuschneiderei.



Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.



Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgezeichneten Alter, ohne jede
Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift**, ferner:
Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.
Strong durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.
Anmeldungen und Eintritt täglich. Missiges Honorar.
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.

Schulze & Petermann,

Oleariusstr. 5, I. Halle a/S., Eckhaus unterh. d. Markttreppe
empfehlen sehr große Auswahl in Neuheiten von
Schwarzen und farbigen Kleider-Stoffen,
p. Meter von 65 & an,
Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,
p. Meter 1,75—9 Mart.
Leinen- und Baumwollwaren, fertige Schürzen.
Schwarze Schürzenrester. — Farbige Rester.

Metzer Dombau (ad)
Geld-Lotterie
— Ziehung 9.—12. Mai. —
Hauptgewinn: **Mark 50.000**
zusammen 6231 Gew. = 200.000 Mk.
Originallosse à 3,30 Mark
J. Rosenberg,
Berlin S., Kommandantenstr. 51.
Porto u. Liste 30 &

A. Pfeifer,
Maschinenfabrik
Salle, Steig. Str. 2, II.
früher St. Gumbert 23, I.
**Nähmaschinen-
Handlung.**
Reparatur-Werkstatt.
Ersatz-Theile,
Nadeln, Fäden etc.

Weimar-Lotterie

Ziehungen 2.—4. Mai und 3.—9. Dezember cr.

Jedes Loos ist für beide Ziehungen
giltig.



Hauptgewinne: Mt. 50.000, 20.000, 10.000 etc.
Halle a. S. Otto Hendel, Sortiment.

Fleischerstraße 17. **Wilh. Lippert,** Fernsprecher 632.
Halle a. S.

Ältestes Möbeltransport-Geschäft,

empfehlen sich zur Ausfuhrung von
Möbel-Transporten und Umzügen
mittels gr. Verschlußmöbelwagen ohne Umladung von und nach allen Orten.

Tapeten

größte Auswahl bei billigsten Preisen.

Gebrüder Untermann

Große Ulrichstraße 25.

Die bekanntesten H. Musterbücher versenden wir gratis und franco.

Kleider-Stoff-Reste

empfehlen billigst
M. Klaus, Spiegelstr. 2.

Alle reißwollene Strickwaren werden bei Entnahme von Stoffen mit
25 & p. Bund in Abrechnung gebracht.

Wachung für alle an Rheumatismus, Gicht, Podagra, Genußarth.,
Wirkung, rheum. Kopf- und Gliederschmerzen etc. Leidenden.

Meine Frau
Mit langer Zeit an Gicht und Rheumatis-
mus, alle Mittel blieben erfolglos. Durch eine
ebenso einfache als billige Kur wurde dieselbe
in kurzer Zeit vollständig gesund. **Wilh. Mehnert, Lichtermeister,
Blasewitz 6. Zr.** (Unterische) emiltig beurlaubt. Im Interesse aller
Leidenden gibt derselbe auf Anfragen gratis Auskunft.

Für den Auslegungsteil verantwortlich: B. König in Halle.

Samuel Smiles' Hauptwerke:

(Moral-philosophische Schriften)



Charakter.
geheftet 1 M., geb. 1,25 M.,
in eleg. Originalb. 2,50 M.

Selbsthilfe.
geheftet 1,25 M., geb. 1,50 M.,
in eleg. Originalb. 2,50 M.

Wacht.
geheftet 1,25 M., geb. 1,50 M.,
in eleg. Originalb. 2,50 M.

Sparfamkeit.
geheftet 1,25 M., geb. 1,50 M.,
in eleg. Originalb. 2,50 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder vom
Verlag von Otto Hendel in Halle (Saale).

Freunde guter Schriften in wohlfeilen aber eleganten
Ausgaben wollen gratis und postfrei den Katalog der
Bibliothek der Gesamt-Litteratur des In- und Aus-
landes (25 Pf.-Ausgabe) verlangen.

Die Schürick'sche Kur- und Badeanstalt,
Halle a. S., Hochstrasse 17,
ist mir als

Privatkrankenanstalt staatlich concessionirt

und halte ich **Consultationen** sowohl **Hochstr. 17** früh 10—11 Uhr,
mittags 4—5 Uhr wie **privatim Leipzigstr. 11, III.** früh 8 bis
9 Uhr, mittags 2—3 Uhr ausser Sonntags Mittags ab.
Aufnahme in der Anstalt täglich. Prospekte gratis.

G. Kästner, pr. Arzt.

Eisernes Baumaterial jeder Art.

18jährige Spezialität.

Große Lager. — Schnelle sachgemäße Lieferung.

Unterleitung
sämmlicher Arten **Bau-Eisenconstructions.**
Vortheilhafteste Preisbildung bei jeder Vorkaufung.

Hingst & Scheller, Halle a/S.,
Wuchererstraße 80/81.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

„Spessart“

beste, leichteste, practischste,
elegante
Jagd-Mütze,
Fürst Bismarck's liebste
Kopfbedeckung,
empfehlen

Christian Voigt,

Schmeerstrasse 21.
Alleinverkauf für Halle und
Saalkreis.

Vierdruckapparate-Fabrik!

Gas- und Wasseranlagen!
Renovierungen, Umänderungen, e
Reparaturen, sämtl. Geräthe.
Aug. Hoske, Graeger's Nachf.,
vis-a-vis Geisstr. 55 d. Aderapothete.

Putz Clara Leissner,

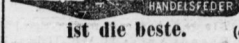
feinigt elegant u. billig
Thurnstraße 3. bart.
Lager sämmtlicher Putzartikel.

Damen-Schneiderei,

solche von
**Möbelposamenten,
Strickgarn,
Strümpfen,
Handarbeiten,
Schürzen** etc. in

Berliner Engros-Lager

Gr. Ulrichstraße 32.



ist die beste.

Die Spezialitäten der Saale-Bettung
bestehen in
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
Markt 24 (Wagnerstraße).